

Und kein Schmerze findet sich
Der gleich dem meinen ist!
Lasset / lasset fragen mich /
Liebster Sohn / ach! wo bist?

Chor.

Umb dein Sohn thust Mutter Klagen /
Sagst / kein Schmerz gleich deinem ist /
Nun so lasse uns auch fragen
GOTT und HERRN / ach! wo bist?
(a) Du hast vor all wollen leyden /
Dir so gar den Todt erküßt /
So laß uns nach dem Hinscheiden
Zu dir kommen / wo du bist.

(a) Verè languores ipse tulit, & dolores nostros ipse portavit. Isai: 53. v. 4.



Dritte Sing-Vorstellung.

Maria Magdalena.

(a) **M**as wirst du nun Herz anheben?
Was wilt du mehr bey mir thuen?
Geh ins Grab mit JESU z'ruhen;
Wilst du dich nicht weg begeben?
Was wirst du nun Herz anheben?
Was wilt du mehr bey mir thuen?

B 3

Weil

(a) Multi enim gemitus mei, & cor meum marens. Thren. I. v. 7. amore languet.
Cant. 2. v. 5.

tores salvos facere, 2, Thimot. c. I. v. 15.

Weil der HERR vor dich gestorben /
 So kanst Herz bey mir nicht leben /
 Geh ins Grab / was wilt anheben ?
 Sieh Er hat dirs Heyl erworben /
 Daß Er ist auß Lieb gestorben /
 Drum kanst Herz bey mir nicht leben.

Mutter Christi.

Weil ich nun einem so grossen Gutthäter / einem un-
 schuldigen / eine Saab des Himmlischen Vatters /
 meinem Sohn ! meinem GOTT gesehen hab / ver-
 (a) lachet / gegeißlet / mit Dörnern gecrönet / endlich
 zwischen zweyen Schächern am Creuß hangen / als
 der Phariseer und Schriftgelehrten Verschimpffung /
 so ist mir schmerzhafft die Errinderung.

(b) Welche mir erfrischt auff's neue / meine unermess-
 ne Peyn /
 Sagt ob es nicht wenig seye / daß ich weine nur
 allein.

Es entfliehe von meiner Seele
 Alle Helle /
 Dann als mein Sohn todes verblich
 Auch von Himmel all Liecht entwich.

Es zerspringe vor bitterm Schmerze
 Auch mein Herz /

Dann

- (a) Tunc expuerunt in faciem ejus : & collaphis eum ceciderunt, alij autem palmas
 in faciem ejus dederunt. Matth. 26. v. 26. JESUM autem flagellatum tradidit
 eis, tunc milites plectentes coronam de spinis posuerunt super caput ejus, expu-
 entes in eum, & crucifixerunt eum inter duos latrones. Matth. 27. v. 27. & seq.
 (b) Et nunc tollite, & suspendite matrem cum pignore, non parcitis proli, non
 parcatis & mihi S. Bernard, de Lam, Virg.

Dann als mein Sohn todes verblich
Splitterten auch die Felsen sich.

Maria Cleophe.

Beglückte Seele / die du von dem Heyland erlöset wor-
den / du bist seine einige vollkommene / schöne / rein
und weiße Taube. Dein Erlöser / O Seele ! wird
(a) eben die Löcher des Felsen / in welchen die Seele / als
seine Taube / die Seeligkeit zuerlangen auff solche Weiß
eingeladen wird.

Komme / komme raste hier /
Sieh es hat zum Zuflucht : Orth
D' Wunden / das bemenschte Wort
Da es starb / gelassen dir /
Komme / komme raste hier.

Darauf frang dein Heyl herfür /
Hier die Gnaden zeitign sich /
D' Wunden die versichern dich /
Aufgesperrter Himmels : Thür /
Komme / komme raste hier.

Maria Magdalena.

O mein Erlöser / wahre eingefleischte Seeligkeit ! so hast
du wollen / daß man sehe allein

Damit der Sünder werd der höllischn Flamm entbun-
den /

(b) Das Paradenß am Creuß / den Himm̃el voller Wunden.

O Creuß

(a) Surge amica mea , speciosa mea & veni : columba mea in foraminibus petrae , in ca-
verna maceriae. Cant. 2. v. 14. (b) Christus JESus venit in hunc mundum , pecca-
tores salvos facere. 2. Thimot. c. I. v. 15.

D Creuß du warst längst außerkohrn /
Dem Menschen hast das Lebn gebohrrn /
Dich grüsse ich /
Die Wunden warn der Gnade Pfand /
Da jeder Sünder d'Liebe fand /
Euch ehre ich.

Johannes.

Auß dem Paradenß / umb welches uns Adam gebracht /
flossen viererley Flüsse / damit aber der erlöste Mensch
ein bessers mög genießen /

Wolte auß sein fünff Flüßen
Der Heyland Blut vergüssen.

(a) Glorwürdige Wunden /
Die ihr Blut vergossen /
Auß euch seynd geflossen
Die Seeligen Stunden.

Maria Jacobi.

Glorwürdige Wunden /

Maria Cleophe.

Die ihr Blut vergossen /

Maria Magdalena.

Auß euch seynd geflossen
Die Seeligen Stunden.

Johannes:

Jene Glory / welche dir
Mensch / der H E R R bereitet hat /

Stellt

(a) Stellt Er ob dem Tabor für /
Gab sie ob der Schedelstatt.

Maria Cleophe.

Zu deß Heylands Blut: Vergüssen /

Maria Magdalena.

(b) Will ich lassen Zäher flüssen.

Maria Jacobi.

(c) Höchst beglückt die Sünder seyn /
Weilen sie erlöste G D E I /

Mutter Christi.

(d) Mir bleibt nichts als Schmerz und Peyn /
Weil mein Sohn und Schöpffer todt.

Maria Jacobi.

Höchst beglückt die Sünder seyn /
Weilen sie erlöste G D E I.

Maria Magdalena.

Wein immittels / thue dich sehnen /
Trag / O Sünder ! Reu und Leyd / (e)
Christi Blut / und deine Thränen
Bringen dir deß Himmels: Freud /

Maria Cleophe.

Von dem Heyland nicht mehr scheyd /

G

Christi

(a) Et venerunt in locum, qui dicitur Golgatha, quod est Calvariae locus, & crucifixerunt eum. Matth. 27. v. 33. & seq. (b) Stans retrò secus pedes ejus lachrimis capit rigare pedes, & capillis capitis sui tergebat. Luc. 7. v. 38. (c) In hoc apparuit filius DEI, ut dissolvat opera Diaboli. 1. Joan. 3. v. 8. (d) Ingemisco ego, & non est, qui consoletur me. Thren. 1. v. 21. (e) Facite ergo fructus dignos poenitentiae. Luc. 3. v. 8.

Christi Blut / und deine Thränen
Bringen dir des Himmels : Freud.

Johannes.

Seeligmachende fünf Wunden /
An euch hat der Mensch gefunden
Wahre Hoffnung zum Genuß.

Longinus.

Daß auß euch geflossene Blut /
Ist anezt aller heyl und gut /
Ist ein süßer Gnaden : Guß.

Mutter Christi.

(a) Sünder kanst du mehr begehren /
Auch vor Gottes Zorn so gar /
Ginst du Sichrung unfehlbar
In den Wunden deines J E H U.

(b) Das höchste Licht
Verwürfft dich nicht
Von seinen Gnaden : Augen /
Zuöffnen dir
Die Himmels : Thür
Die Wunden dir jetzt taugen.

(c) Sein Blut wäscht dich
Ganz säuberlich
Kanst tragen Schnee und Lilgen /
Dein Seelen : Feind /
Wie böß ers meint
Kan dich auch nicht vertilgen.

Maria

(a) Lavit nos à peccatis nostris in sanguine suo. Apoc. I. c. I. v. 5. (b) Donans vobis omnia delicta : delens, quod adversus nos erat Chirographum decreti, Coloss. 2. v. 13. & 14. (c) Nollo mortem morientis dicit Dominus DEUS, revertimini, & vivite. Ezech. 18. v. 32.

Maria Magdalena.

O beglückter Sünder / der du ewig verlohren warest / dir und
allen hat der Todt deines HErrn das Leben widerbracht.

Erwecke Sünder nun die Reu in deinem Herzen /
Ja all dein eitles Thun / beweine du mit Schmerzen.

Nach G D E allein dich lencke /
So wohl in Lust als Leyd /
Sein bitterm Todt bedencke /
So gnüest die ewig Freud.

Joseph von Arimathea.

Es sett an mein G'mütthe /
O G D E deine Güte /
Und lieb Überfluß /

Mutter Christi.

O Seelen Erquickung /
Deß Sünders Beglückung /
Mir Schmerz und Verbruß.

Chor.

So laß jedes Herze ihm wohl seyn eingebunden /
(a) Daß man ins Himmelreich eingeh durch Christi Wunden.



(a) Pro omnibus mortuus est Christus, 2. Corinth. c. 5. v. 15. Redemptionem misit populo suo. Ps. 110. v. 9. & Januas cœli aperuit. Ps. 77. v. 23.



③. The first of these is the fact that the
the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the
the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the